

UNIVERSITÄT FREIBURG – SCHWEIZ
PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT – DEPARTEMENT FÜR SPRACHEN UND
LITERATUREN

Departement für Spanisch

STUDIENPLAN BACHELOR ZU 30 ECTS

1. Allgemeine Beschreibung

Der vorliegende Studienplan beruht auf dem *Reglement der Philosophischen Fakultät vom 23. Juni 2005* zur Erlangung des universitären Diploms (Niveau europäischer *Bachelor*) und den *Richtlinien vom 23. April 2009* (Stand am 26. September 2013) über die Evaluation der Studienleistungen.

Das Departement für Spanisch umfasst die verschiedenen Literaturen der spanischsprachigen Länder Amerikas (die USA eingeschlossen) und der Iberischen Halbinsel und legt ein besonderes Augenmerk auf die Beziehungen zwischen Literatur- und Geisteswissenschaften wie auch auf den Beitrag interdisziplinärer Studien. Die hispanische Philologie befasst sich mit dem Studium der Sprache, der Literatur und der Kultur des mittelalterlichen Spaniens sowie auch mit der Überlieferung handschriftlicher Werke und deren Stellung in der abendländischen Kulturgeschichte. Die angebotene Ausbildung bietet somit lokales Wissen über die hispanische Kultur sowie auch Kenntnisse über den internationalen Kontext (oder sogar den transkontinentalen), der die Geschichte und die aktuelle Situation des hispanischen Kulturkreises mitgestaltet hat.

Der *Studienplan des Bachelor zu 30 ECTS* hat zum Ziel, eine Ausbildung zu bieten, die den Akzent auf die wesentlichen Aspekte der hispanischen Literatur, Sprache und Kultur legt, unter Berücksichtigung der verschiedenen Regionen, aus denen sich diese zusammensetzen, und ihrer säkularen Beziehungen. Diese Ausbildung begünstigt eine historische Annäherung mithilfe von allgemeinen und spezifischen Lehrveranstaltungen (zu den grossen Epochen und Regionen oder zu einem spezifischeren Thema), bei welchen immer auch die Erlangung einer gewissen Bandbreite an technischen und analytischen Kompetenzen, schriftlicher und mündlicher Kommunikationsfähigkeiten sowie auch die individuelle Forschung und diejenige in Gruppen im Vordergrund steht. Die im Rahmen dieses Studienplans angebotenen Proseminare dienen zur Erlangung der zuvor erwähnten fundamentalen Kompetenzvielfalt.

Der Studienbeginn kann sowohl im Herbstsemester (September bis Dezember) als auch im Frühjahrssemester (Februar bis Mai) stattfinden. Die Unterrichtssprache ist Spanisch.

2. Aufbau des Studienplans

Der Studienplan zu 30 ECTS setzt sich aus zwei Modulen zusammen: Einem kleinen Modul zu 12 ECTS, das aus zwei Pflichtveranstaltungen besteht (M1: *Módulo de base*) und einem grossen Modul zu 18 ECTS, innerhalb dessen verschiedene Wahlmöglichkeiten angeboten werden (M2: *Módulo combinado*). Konkret bedeutet dies, dass sich das Modul M2 in drei Blöcke gliedert, wobei jeder davon einen anderen und komplementären Inhalt zu den anderen zwei Blöcken aufweist: Literaturvorlesungen (*Block A*), Sprachgeschichts- und Linguistikvorlesungen (*Block B*) und Proseminare zu Literatur und Sprache (*Block C*).

Die ECTS-Kreditpunkte, die dem vorgesehenen Arbeitsaufwand für ein Modul entsprechen, werden erst dann validiert, sobald der/die Studierende die Gesamtheit der im jeweiligen Modul verlangten Anforderungen erbracht hat. Die Anzahl der Kreditpunkte ist nicht teilbar: Eine partielle Zuschreibung von Kreditpunkten innerhalb eines Moduls ist somit nicht möglich.

Der/die Studierende ist dazu verpflichtet, die zwei Vorlesungen, die das Modul M1 bilden, zu besuchen. Dies ist damit zu begründen, dass in beiden Vorlesungen grundlegende Kenntnisse zur Literatur- und Kulturgeschichte der hispanischen Welt vermittelt werden. Im Gegenzug dazu verfügt der/die Studierende über eine grosse Wahlfreiheit bezüglich des Moduls M2: Er/sie wählt dabei eine der drei Unterrichtseinheiten, die in ihrer Gesamtheit jeweils einen Block des Moduls bilden. Das vorliegende Programm bietet dadurch sowohl einen klaren Aufbau als auch eine gewisse Flexibilität, die es dem/der Studierenden erlaubt, dessen/deren Ausbildungsinteressen und -bedürfnissen gerecht zu werden.

Hinzuzufügen ist, dass ein/eine Studierender/Studierende, der/die für dieses Studienprogramm eingeschrieben ist, die Möglichkeit hat, ein Maximum von 9 Kreditpunkten an einer anderen Universität zu erwerben, insbesondere während eines Sprachaufenthalts in einem spanischsprachigen Land. Dabei ist eine vorherige Absprache mit dem Verantwortlichen des Departements für Spanisch, bezüglich der Anerkennung der an einer anderen Universität besuchten Kurse, erforderlich und unabdingbar. Derselbe überträgt nach abschliessender Überprüfung die Noten und Kreditpunkte, die von dem/der Studierenden erhalten wurden, auf das Validierungssystem (es ist möglich, dass zur Angleichung der verschiedenen Kreditsysteme noch eine Zusatzleistung erbracht werden muss).

Unter Vorbehalt von besonderen Ausnahmefällen dauern die Vorlesungen und Proseminare ein Semester. Die Vorlesungen und Proseminare desselben Moduls können während verschiedener Semester besucht werden.

DEPARTEMENT FÜR SPANISCH
STUDIENPLAN BACHELOR ZU 30 ECTS

Übersichtstabelle

Bezeichnung des Moduls	Unterrichtseinheit	ECTS/Einheit	ECTS/Modul
M1: Módulo de base	C: Síntesis de historia y literatura española C: Literatura y Civilización de América Latina	6 6	12 ECTS
M2: Módulo combinado	<p style="text-align: center;"><u>Elegir una materia de cada bloque</u></p> <p>Bloque A: Cursos de Literatura - Literatura de la Edad Media - Literatura moderna y contemporánea esp. - Literatura latinoamericana</p> <p>Bloque B: Cursos de Lengua - Historia de la lengua: orígenes – siglo XV - Historia de la lengua: siglos XVI-XXI - Lingüística contemporánea</p> <p>Bloque C: Proseminarios - Textos literarios latinoamericanos - Literatura medieval - Historia de la lengua/Lingüística contemporánea.</p>	6 6 6 6 6 6 6 6 6	18 ECTS

3. Beschreibung der Module

M1 : Módulo de base (12 ECTS)

Die zwei Vorlesungen, die dieses Modul bilden, bieten eine Grundausbildung hinsichtlich der Entwicklung der spanischen Literatur eingebettet in die Geschichte Spaniens einerseits, und bezüglich der Inhalte, Epochen, Problematiken, literarischen Gattungen und herausragenden Autoren Lateinamerikas andererseits.

Jede der beiden Unterrichtseinheiten wird mit einem Examen abgeschlossen, das am Ende des Semesters, an dem der/die Studierende die Veranstaltung besucht hat, stattfindet. Die Evaluationen werden pro Unterrichtseinheit absolviert und sind somit unabhängig. Eine Kompensation wird dabei nicht gebilligt. Jede bestandene Prüfung berechtigt zum Erhalt von 6 ECTS-Punkten.

M2 : Módulo combinado (18 ECTS)

Der erste der drei Blöcke, aus denen sich dieses Modul zusammensetzt, bietet drei verschiedene Wahlvorlesungen an, welche die Kenntnis eines grossen Kapitels der lateinamerikanischen Literatur oder der spanischen Literatur des Mittelalters oder der Neuzeit zum Ziel haben. Der zweite Block, ebenfalls bestehend aus drei Wahlpflichtvorlesungen, ermöglicht es dem/der Studierenden, einen Zeitabschnitt der spanischen Sprachgeschichte oder der aktuellen Strukturen und Varianten der spanischen Sprache kennenzulernen. Das Ziel des dritten Blocks ist die Aneignung von technischen und kritischen Kompetenzen, die für die Analyse von repräsentativen Dokumenten der hispanischen Überlieferungstradition oder der aktuellen linguistischen Situation erforderlich sind. Auch hier liegt es an dem/der Studierenden selbst zu entscheiden, nach welchen Zielen sich sein Lernen und seine Reflexionen richten sollen.

Die Evaluierung wird für jede einzelne Vorlesung mithilfe eines schriftlichen Examens am Semesterende durchgeführt; das gewählte Proseminar wird mittels einer mündlichen Präsentation und der Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit im Anschluss an das Semester oder, je nach behandelte Thematik, anhand eines Übungsdossiers evaluiert. Jede der drei Unterrichtseinheiten wird einzeln bewertet und ist somit unabhängig von den anderen. Auch hier ist keine Art der Kompensation möglich. Jede bestandene Unterrichtseinheit berechtigt zum Erhalt von 6 ECTS-Punkten.

4. Evaluation der Leistungen

Wie bereits erwähnt wurde, wird jede Vorlesung, unabhängig von den anderen und ohne die Möglichkeit einer Kompensation, mittels eines am Semesterende stattfindenden Examins validiert und gilt mit einer Note zwischen 4 (Mindestnote) und 6 (Höchstnote) als bestanden. Je nach Unterrichtseinheit oder behandeltem Gegenstand bietet das gewählte Proseminar zwei Validierungsmöglichkeiten: eine mündliche Präsentation während und eine schriftliche Hausarbeit im Anschluss an das Semester oder ein Übungsdossier (Kontrolle der erbrachten Leistungen im Verlauf der Lehrveranstaltung). In beiden Fällen wird eine aktive Beteiligung am Proseminar verlangt.

Die regelmässige Teilnahme an den Vorlesungen und den Proseminaren ist obligatorisch. Bereits drei ungerechtfertigte Absenzen haben die Nicht-Validierung der Lehrveranstaltung zur Folge. Der/die Verantwortliche der Lehrveranstaltung (gegebenenfalls auch der Verantwortliche des Studienbereichs) entscheidet, ob die Rechtfertigungen der Absenzen gestattet werden.

Die Validierung eines Moduls setzt den erfolgreichen Abschluss jeder einzelnen dazugehörigen Unterrichtseinheit durch den/die Studierenden/Studierende voraus. Der Notendurchschnitt des Moduls wird auf der Basis der Gesamtheit der darin erzielten numerischen Noten berechnet (zwischen 4 und 6).

Die Validierung einer erbrachten Leistung in einer Lehrveranstaltung innerhalb eines Moduls kann nicht einem anderen Modul gutgeschrieben werden. Ebenso ist es nicht möglich, eine Vorlesung anstelle eines Proseminars validieren zu lassen oder umgekehrt.

Damit eine Vorlesung oder ein Proseminar an unserer Fakultät besucht werden kann, ist eine Einschreibung über das geltende Informatiksystem erforderlich. Gleiches gilt für die Zulassung zu einem Examen (separate Einschreibung notwendig). Die vom Dekanat angegebenen Fristen müssen dabei immer eingehalten werden. Bezüglich der Proseminare ist es ausserdem ratsam, vor Semesterbeginn mit dem Dozenten Kontakt aufzunehmen, damit ein Platz reserviert und das Risiko einer Aufschiebung der Teilnahme an besagtem Proseminar vermieden werden kann.

Ein nicht bestandenenes Examen kann noch zwei weitere Male wiederholt werden. Der/die Studierende muss sich für jeden weiteren Versuch jeweils neu einschreiben. Das Examen muss dabei aber spätestens bei der vierten Session ab Datum der Kurseinschreibung bestanden werden, da ansonsten ein definitiver Misserfolg eintritt. Die Abwesenheit an einem Examen, für das sich der/die Studierende eingeschrieben hat, hat einen Misserfolg zur Folge, unter Vorbehalt von höherer Gewalt. In diesem Fall ist er/sie dazu verpflichtet, das Sekretariat des Studienbereichs bis spätestens eine Woche nach dem Prüfungsdatum schriftlich darüber zu unterrichten. Das Departement behält sich das Recht vor, über die Genehmigung der Absenzrechtfertigung zu entscheiden (Art. 3 und 4 der *Richtlinien* über die Evaluation der Studienleistungen).

Die zwei Lehrveranstaltungen des Moduls M1 finden alljährlich statt und sind obligatorisch. Der/die Studierende, der/die diese Lehrveranstaltungen innerhalb der vorgesehenen Frist nicht besteht, ist zur Fortsetzung des Studiums in keinem der Studienpläne des Departements mehr zugelassen.

Falls vom Dozenten nichts anderes festgelegt wurde, beträgt die maximale Frist für die Einreichung von Proseminararbeiten drei Monate beginnend mit dem Ende des Semesters, an welchem das Proseminar besucht wurde. Dieses muss aber spätestens am 1. September bestanden werden, falls es während des vorangehenden Herbstsemesters besucht oder am 1. Februar, wenn während des vorangegangenen Frühlingsemesters daran teilgenommen wurde.

5. Übergangsbestimmungen

Der vorliegende Studienplan tritt ab Beginn des Herbstsemesters 2016 in Kraft. Studierende, die ihr Studium an der Universität Freiburg an besagtem Semester aufnehmen, unterliegen diesem Studienplan ausnahmslos. Diejenigen Studierenden, die ihr Universitätsstudium zwischen dem Herbstsemester 2015 und dem Frühlingsemester 2016 begonnen haben, haben die Möglichkeit, ihr Studium unter dem alten Studienplan fortzusetzen oder vor Beginn des Frühlingsemesters 2017 zum neuen überzuwechseln.

Grundsätzlich haben Studierende, die vor dem Herbstsemester 2015 bereits an der Universität Freiburg eingeschrieben waren, nicht mehr die Möglichkeit, den Studienplan zu wechseln. Lediglich ordnungsgemäss begründete Ausnahmefälle können nötigenfalls berücksichtigt werden.

Genehmigt vom Studienbereich Spanisch am 6.10.2015

Genehmigt vom Rat des Departements für Sprachen und Literaturen am 22.10.2015